



*Was
gibst
du
preis?*
Daten

Interessant, was man von dir so im Netz findet

Das Internet vergisst nicht?
Im Datenschutz-Dossier
erfährst du, welche Rechte du
hast. Und ein Film zeigt, wie
die Europäische Datenschutz-
Grundverordnung entstand:
www.bpb.de/dossier/datenschutz

Editorial

→ Alles und jedes kann zu Daten werden, alle Daten können zu Geld gemacht werden, sich gegen dich wenden oder dir nutzen. Mit dem digitalen Kapitalismus werden auch Bereiche des gesellschaftlichen und privaten Lebens zu Datenkapital, die bisher noch nicht marktförmig gestaltet waren. Der Fortschritt ist im Alltag greifbar und die Dynamik ungebrochen. Das Versprechen ist riesig – ein allwissendes Paradies, wo auf den Wunsch unmittelbar die Erfüllung folgt, ja, Wünsche steuerbar werden, ein Fließen der Grenzen des Machbaren – und wir alle mittendrin, angeschlossen und in Echtzeit vernetzt.

Diese schöne neue Welt hat allerdings einige Untiefen. Die digitale Dynamik ist heute vor allem eine kommerzielle und eine der Sicherheitsdienste. Hier werden weltweit Milliarden investiert, neue Ansätze zuerst massenhaft erprobt. Die Datenmodelle, die Algorithmen, die diese privaten und staatlichen Akteure in Gang setzen, entsprechen den vorgegebenen Zwecken und sind damit notwendigerweise begrenzt. Sie blenden das Unnütze, Störende aus. Die Herrschaft über diese Daten ist alles andere als gemeinschaftlich. Nicht nur die sogenannten sozialen Medien sind als Plattformen autoritär organisiert. Einige wenige entscheiden in den Machtzentralen der Konzerne und Geheimdienste, womit es Millionen und Milliarden User zu tun bekommen. Widerspruch ist mühselig und oft folgenlos. Und wehe, du fällst durch das Raster oder wirst verdächtig. Da helfen dann auch Taktiken des privaten Datenschutzes kaum weiter.

Der Glaube an die Verlässlichkeit und Neutralität der Algorithmen ist allerdings noch weit verbreitet, er kann zur Falle werden. Die Kehrseite der Konsumentenseligkeit ist die Abgabe von Verantwortung, die Einschränkung der persönlichen Freiheit und eine kulturelle Verengung, letztlich ein neuer Untertanengeist als Schicksalsglaube an den von oben kommenden digitalen Fortschritt. Wohin die autoritäre Welt der Daten führen kann, zeigen Versuche der totalen Kontrolle in China. Sie sind viel weniger exotisch, als wir uns vormachen – in den medienkulturellen und populistischen Trends ist das auch im Westen schon angelegt.



Bücher, Schallplatten, Zeitschriften und Fotoalben: alles Daten. Im Verlauf des Heftes bekommt ihr noch genug Digitales zu Gesicht, da tut so ein vollgestopftes Regal doch mal ganz gut als optische Abwechslung

Dagegen gilt es, die freie gesellschaftliche Souveränität über die Daten neu zu erfinden, zeitgemäße Formen der Anwendungen und der Regulierungen zu erstreiten. Erste Erfahrungen gibt es bereits, zum Beispiel in einigen Städten und bei verschiedenen Initiativen auch zivilgesellschaftlicher Akteure. Es gibt aber nach wie vor weite Bereiche der Wirklichkeit und der kollektiven Intelligenz, die sich in den vorherrschenden Anwendungen nicht wiederfinden.

Das Leben als Ware oder in Dienstleistungsbeziehungen ist für sich armselig im Verhältnis zu den weiteren Möglichkeiten. Wenn wir wirklich mehr wollen, müssen wir das Recht auf informationelle Selbstbestimmung neu erfinden und gestalten. Wird es eine Demokratisierung der Daten geben? Wer können die Datensouveräne sein? Wie sähen die Daten einer Gesellschaft aus, in der das gute Leben der Vielen mit der gerechten Verteilung, dem nachhaltigen Gebrauch und der demokratischen Kontrolle der Ressourcen einhergeht? Thorsten Schilling

Inhalt



5
Unter Strom
Ein Gespräch über eine Wirtschaft, die auf Daten beruht

10
Mich für nichts
Jeder produziert täglich viele Daten. Unser Reporter hat geschaut, wo sie bleiben

15
Lösch mich
Gut zu wissen, dass es Gesetze gibt, die dir den Schutz deiner Daten garantieren

16
Du hast gerade das Gesetz gebrochen
China nutzt Daten, um die Bürger gefügig zu machen

19
Wir laden dein Hirn in die Cloud
Sterben ist Mist. Aber eine US-Firma verspricht, deine Gedanken zu erhalten

20
Jetzt wird's kriminell
Wie man heute schon die Verbrechen von morgen ahnen will

23
Für die Ewigkeit
In den USA kann man in einer Straftäterkartei landen, wenn man als Jugendlicher Sex hat

24
Zerrissenes Land
Nur gut, dass es noch kein Facebook gab, als die Stasi die Menschen ausspionierte

25
Von Big Data bis Blockchain
Ein Glossar zum Thema

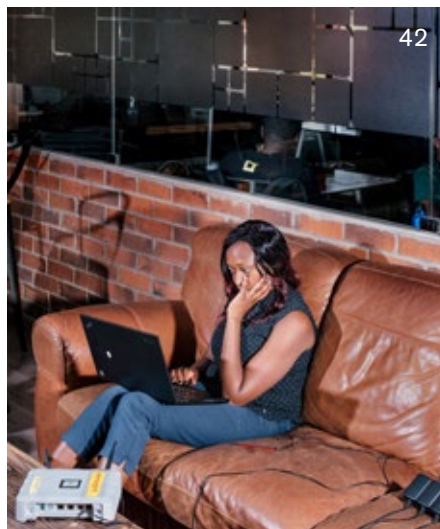
26
Der große Lauschangriff
Unser Schaubild zeigt die Spionagesoftware westlicher Geheimdienste

28
Krieg am Rechner
Das bedeutet Cyberkrieg

30
Dann mal raus mit der Story
Wie man mit Daten von Bürgern guten Journalismus macht

33
Willkommen im Club
Der Chaos Computer Club ist ein wichtiger Verein geworden

34
Das jüngste Gesicht
So wird man undurchschaubarer



36
Sklave oder Gott?
Kann künstliche Intelligenz dem Menschen gefährlich werden?

39
Wie dumm ist das denn?
Über künstliche Dummheit lachen? Aber gern doch

40
Vienna calling
Unser Versuch, aus einer Smart City schlau zu werden

42
Silicon Savannah
Eine Fotoreportage aus Kenia

46
Du kriegst nichts mehr
Die Schufa kann einem ganz schön Ärger machen

48
Der Wille zur Vernetzung
Viele der Techniken, die wir heute toll finden, basieren auf Erfindungen von früher

50
Impressum & Vorschau

Gib uns deine Daten, wir liefern dir den fluter kostenlos:
www.fluter.de/abo